Evangelisch-reformierte Gemeinde Stuttgart

reformiert*Stuttgart*

Gemeindebrief Dezember 2026 - Januar - Februar 2027

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die drei Könige der Knast-Krippe

Ein Beamter des Allgemeinen Vollzugsdienstes, eine Richterin oder Anwältin und eine Sozialarbeiterin sind als "Könige", "Sterndeuter" oder "Weisen aus dem Morgenland" nicht sofort zu erkennen. Einzig, dass sie etwas in den Händen halten, macht sie identifizierbar. Das Funkgerät, der Aktenordner und die Krone auf dem Kissen stehen für Gold, Weihrauch und Myrre. Diese Mitbringsel unserer Könige sind nicht als Geschenke geeignet – allenfalls die Krone. Mit dieser Darstellung erheben wir gar nicht erst den Anspruch, dass es materielle Geschenke sein sollen, die unsere Könige mitbringen. Eher beschreiben sie den Alltag und das Gefälle, das im Gefängnis herrscht. Der Beamte mit dem Funkgerät steht für Sicherheit und Ordnung. Die schwarze Robe der Frau mit der Ermittlungsakte repräsentiert die Rechtsprechung. Und die Sozialarbeiterin trägt vielleicht die größte Last dieser Gäste in unserer Krippe: die Würde. Nur alle drei zusammen garantieren, dass der Knast nicht zum Höllenort wird. Jeder und jede dieser Drei garantiert dafür, dass der Aufenthalt im Gefängnis auf eine begrenzte Zeit beschränkt ist. Denn jeder wird aus dem Jugendvollzug wieder entlassen. Die jungen Männer kehren in die Freiheit zurück. Und das Allerwichtigste: Sie haben dann ihre Strafe verbüßt.



So scharen sich in unserer Knast-Krippe neben dem Großvater und der Mutter, dem Engel, den Gefangenen beim Kartenspiel, Ochs und Esel ganz am Rand auch unsere drei Könige um den jungen Mann, der in seiner Zelle auf dem Bett sitzt. Kaum zu glauben, dass gerade er den Menschen repräsentiert, der vor 2000 Jahren in Bethlehem geboren worden ist. Und wozu? Noch fehlt der Blick auf das Kreuz. Es gehört aber bereits mitgedacht. Wozu also? Zur Vergebung der Sünden. Wenn Strafe verbüßt ist, dann gehört die Vergebung der Sünden dazu als Auftrag an unsere Gesellschaft, als Resozialisierung im ureigensten christlichen Sinne.

Unsere Krippe ist davon tief getränkt. Genauso soll es auch sein bei unserer Sicherheit und Ordnung, unserer Rechtsprechung und vor allem bei der Würde, mit denen wir Straftätern begegnen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir aus Herford ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Stefan Thünemann (Ev. Anstaltspfarrer im Jugendvollzug der JVA Herford)

Gottesdienste

13. Dezember 10.30 Uhr **familienfreundlicher Gottesdienst** in der Heidehofstraße **(mit Kirchcafé)**
24. Dezember **17.00 Uhr** **Heiligabend-Gottesdienst** in der Schlosskirche
26. Dezember 10.30 Uhr **2. Weihnachtstag-Gottesdienst** in der Heidehofstraße **(mit Abendmahl)**
27. Dezember 11.00 Uhr **"Wunschbox-Gottesdienst"** in der **Petruskirche Stuttgart-Ost** (Infos s. u.)
31. Dezember **17.00 Uhr** **Silvester-Gottesdienst** in der Heidehofstraße **(mit Abendmahl)**

3. Januar 11.15 Uhr Gottesdienst in der Schlosskirche
17. Januar 10.30 Uhr Gottesdienst in der Heidehofstraße **(mit Kirchcafé)**

7. Februar 11.15 Uhr Gottesdienst in der Schlosskirche
21. Februar 10.30 Uhr in der Heidehofstraße **(mit Kirchcafé)**

5. März Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Alt-Kath. Katharinenkirche um 19.00 Uhr

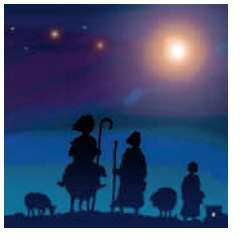
7. März 11.15 Uhr Gottesdienst in der Schlosskirche

Am Sonntag einmal keine Zeit? Unsere Gottesdienste können Sie online nachhören auf unserer Website.

"Wunschbox"-Gottesdienst (Offenes Singen)

Einen Gottesdienst feiern, der fast nur aus Liedern besteht? Am **27.12.2026** findet **um 11.00 Uhr in der Petruskirche in Gablenberg (Stuttgart-Ost)** ein "Wunschbox"-Gottesdienst statt. In weihnachtlicher Atmosphäre wollen wir mit Ihnen zusammen singen, beten und Texte in Ruhe auf uns wirken lassen. Eine kleine Pause nach den trubeligen Weihnachtstagen und vor dem Aufbruch in das neue Jahr. Der Gottesdienst wird gemeinsam von den beiden Pfarrerinnen Katharina Roos und Selma Dorn vorbereitet. Seien Sie herzlich willkommen!

Pfarrerin: Selma Dorn
Dienstzeiten: Dienstag- bis Freitagnachmittag
Gemeindezentrum:
Heidehofstraße 17, 70184 Stuttgart,
Telefon 0 7 11/46 68 69
E-Mail: stuttgart@reformiert.de
Internet: www.stuttgart.reformiert.de
Gemeindekonto:
Evangelische Bank (IBAN: DE45 5206 0410 0000 4020 36)



Impressum: Der Gemeindebrief erscheint 4-mal jährlich im Selbstverlag des Presbyteriums der Ev.-ref. Gemeinde Stuttgart. Auflage: 650 Stück. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Presbyteriums, auch auszugsweise, unter Quellenangabe gestattet.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sind Sie schon in weihnachtlicher Stimmung? Man kommt kaum daran vorbei: Seit Ende August gibt es Weihnachtsgebäck in den Geschäften, Weihnachtsdeko und -beleuchtung folgt vielerorts schon Mitte November. In meinem ostfriesischen Elternhaus wäre das früher undenkbar gewesen: Der Totensonntag war ein wichtiger Tag für unsere Eltern. Als stiller Gedenktag gab er Raum, sich an die Verstorbenen zu erinnern. So halte ich es auch heute noch: Am 1. Advent beginnt eine neue Zeit. Erst dann richten wir unseren Blick auf das Licht, auf die Hoffnung und auf die Geburt Jesu. Bei uns Christen haben Trauer und Freude, Erinnerung und Hoffnung gleichermaßen ihren Platz.

In unserer Gemeinde war 2026 allerhand los, Sie als aufmerksame LeserInnen haben alles verfolgt: Lesen gegen den Winterblues, Passionsandachten, Weltgebetstag, Matinéen, Kirchentag in Bad Grönenbach, Besuch des Ausschusses für Verstreute Reformierte, Bildvortrag, Gemeindefest, Waldenser-Ausstellung, professionelle Gemeindeberatung ... Schön, dass so viele von Ihnen mit dabei waren. Gemeinde lebt von Begegnungen, von Menschen, die sich einbringen, und davon, dass wir gemeinsam nach vorne schauen.

"Mach dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt." (Jes. 60,1): Möge dieses Licht uns Zuversicht und Hoffnung für das kommende Jahr schenken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2027!
Herzlichst, Ihre Heike Brinker (Presbyterin)



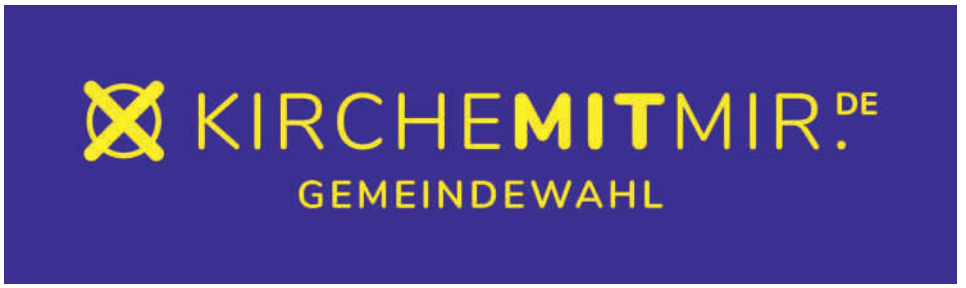
Ein Lied, das mich trägt

Heute kommt unser Gemeindemitglied **Teelke Brinker** mit dem Lied: **"Macht hoch die Tür"** zu Wort. Hier Teelkes Gedanken zu **Lied Nr. 1** in unserem Gesangbuch:

"Für mich bedeutet das Lied, dass Weihnachten vor der Tür steht. Als ich klein war, haben wir in der Grundschule morgens immer einen Gebets- und Liederkreis gehalten und im November langsam damit angefangen, Weihnachtslieder zu singen. Die Erinnerungen an den Tag, an dem wir dieses Lied zum ersten Mal gesungen haben, sind in meinem Kopf hängen geblieben. Ich mag das Lied besonders, weil es sehr einladend ist. In meinen Augen fordert es nicht nur dazu auf, Gott die "Tür" zu öffnen, sondern auch allen Menschen, die es gerade brauchen. Es erinnert mich daran, Nächstenliebe zu zeigen und offen auf andere zuzugehen. Gleichzeitig verbinde ich mit dem Lied schöne Erinnerungen und freue mich jedes Mal auf Weihnachten, wenn ich es höre."

Presbyteriumswahlen 2027

Alle drei Jahre wird die Hälfte der Presbyterien in reformierten Gemeinden neu gewählt, sozusagen die "Gemeindeleitung". Die nächsten Wahlen finden am **14. März 2027** statt. In unserer Tradition sind die Pfarrpersonen die "theologischen Fachkräfte", die mit einer Stimme im Presbyterium für die inhaltlichen Fragen zuständig sind. Die Leitung der Gemeinde liegt in der Gemeinde selbst. Sie wählt Repräsentanten, die für insgesamt 6 Jahre ihre Ansprechpersonen und Vertreter sind. Je vielfältiger die Talente eines Presbyteriums sind, desto dynamischer kann eine Gemeinde sein. Für dieses Kompetenzteam suchen wir interessierte Menschen. Sprechen Sie uns gerne an!



Synode in Marienheim

Vom 22.-24. Oktober 2026 kamen VertreterInnen der Gemeinden des Synodalverbandes XI zur 135. Synode zusammen. Gastgeberin war in diesem Jahr die Ev.-ref. Kirchengemeinde Marienheim. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildete das wichtige Thema "Klimaneutralität". Daneben standen weitere gemeinsame Aufgaben und Herausforderungen der Gemeinden auf der Tagesordnung. Pfarrerin Dorn berichtete von ihrer Mitarbeit im **"Ausschuss für das christlich-jüdische Gespräch".** Sie gab einen Einblick in die Arbeit des Ausschusses und dessen Engagement für den christlich-jüdischen Dialog und die Verständigung zwischen den Religionen.



Homepage

Mit dem nebenstehenden QR-Code gelangen Sie auf unsere Homepage. Viel Freude beim Stöbern!

Adventsnachmittag

In diesem Jahr wollen wir uns am **Donnerstag, 03.12.2026, 15.00 Uhr - 18.00 Uhr,** in gemütlicher Runde auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Wir laden Sie wieder herzlich zu Kaffee/Tee und Gebäck, zu Wort, Musik und interessanten Gesprächen in unseren Kirchsaal ein. Es wird für Interessierte auch Kreativangebote geben (Mitmachen ist keine Pflicht!). Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

100 Jahre Weltgebetstag!

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Wir feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

"für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag": Ein Werbeslogan? Ein Glückwunsch? Beides trifft auf die Gottesdienstordnung für das Jubiläumsjahr 2027 zu. Das und noch viel mehr. Sie ist das liturgische Drehbuch für einen einzigartigen Dankgottesdienst, eine Erinnerung an alles, was dem WGT in 100 Jahren gelungen ist: eine beispiellose ökumenische Frauenbewegung zu etablieren, die ein Netz des Gebets um die ganze Welt gespannt hat. Das Internationale Komitee, das den Gottesdienst geschrieben hat, formuliert: "Dieser Fluss trägt Gebete von Millionen von Frauen aus hundert Jahren mit sich. Ihre Stimmen werden bis heute weitergetragen." Dieser Text ist Ermutigung, Aufforderung und Verheißung, sich auch künftig von diesem Fluss mittragen zu lassen, aber auch die eigene Energie einzubringen.

"für Gerechtigkeit und Frieden" – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Selbst während der beiden Weltkriege verstummte der Weltgebetstag nicht, und schon kurz nach Kriegsende waren die Frauen an versöhnenden Schritten beteiligt. Wir alle sind eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte von Frauen zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

Haben auch Sie Interesse, an den ökumenischen Vorbereitungen teilzunehmen? Wir sind ein bewährtes Team und freuen uns auf Sie! Melden Sie sich gerne bei **Frau Freerck (Presbyterin)** unter: **sabine.freerck@reformiert.de**

Der Gottesdienst findet statt am **Freitag, 5. März 2027, 19.00 Uhr, in der Alt-Kath. Katharinenkirche Stuttgart.**



Reise nach Togo

Aus unserem Moderamensbüro in Nürnberg erreichte uns kurzfristig folgende Mail mit der Bitte um Veröffentlichung:

Achtung: Begegnungsreise nach Togo - 12 Tage in den Osterferien 2027 - noch zwei Plätze frei!

Informationen und Anmeldung über Pfr. i. R. Thoralf Spiess: **thoralf.spiess@reformiert.de**

68. Aktion von Brot für die Welt

Am 1. Advent wird in Berlin die 68. Aktion von Brot für die Welt eröffnet. Mit unserer Unterstützung können wir mit dazu beitragen, dass sich das Leben unzähliger Menschen weltweit verbessern kann. Wasser ist lebensnotwendig, jeder Mensch braucht es zum Überleben. Und doch fehlt über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wer ausreichend Wasser hat, kann Land bebauen und säen und ernten. Doch das Grundwasser sinkt vielerorts ab, Regen bleibt allzu oft aus. Neben Dürren bedrohen auch Überschwemmungen und steigende Meeresspiegel die Lebensgrundlagen vieler Menschen. Wasser wird in den Ländern des 'Globalen Südens' zum Sinnbild für fehlende Gerechtigkeit. "Kraft zum Leben schöpfen – Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit" lautet das Motto der 68. Aktion von Brot für die Welt. Es lädt uns ein, gemeinsam aufzubrechen – für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können, heute und in den kommenden Generationen. "Kraft zum Leben schöpfen" – um im Vertrauen auf Gott Verantwortung zu übernehmen. Ich bitte Sie herzlich, die 68. Aktion von Brot für die Welt mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende zu unterstützen. Ich danke zugleich herzlich für die Unterstützung der 67. Aktion im vergangenen Jahr, die unsere Kirche an Brot für die Welt weiterleiten konnte. In den Kirchengemeinden unseres Synodalverbands wurden insgesamt 41.043,80 Euro gespendet. Allein in Ihrer Stuttgarter Gemeinde wurden 2.790,00 Euro gesammelt. Dafür sage ich Ihnen an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank!

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, **Ihr Präses**

Simon Froben

Lesen gegen den Winterblues Vol. 2

Geht es Ihnen auch so? Weihnachten und Neujahr sind vorbei, die Lichter der Weihnachtsmärkte sind abgebaut und eine innere Kälte schleicht sich ins Gemüt. Lassen Sie uns Dagegen-Lesen. An drei Abenden im Januar und Februar treffen wir uns, um gemeinsam über das Buch **"Heimat"** von **Hannah Lühmann** (ISBN: 978-3-446-28282-7) ins Gespräch zu kommen. Alles, was Sie dafür tun müssen: sich bis zum 5. Januar das Buch besorgen und sich an den drei Abenden **(05.01., 19.01., 02.02.), jeweils um 18.30 Uhr**, via Zoom dazuschalten. Das Buch muss noch nicht vollständig gelesen sein, um mitzusprechen. Kommen Sie gerne dazu, wir freuen uns auf Sie!

https://eu01web.zoom.us/j/61345292076?pwd=M3o2-bUo3TUFKMFVaNmlVN2RIVGZWdz09 Meeting-ID: 613 4529 2076 Kenncode: 800784